

Viel Applaus für mutigen Nachwuchs

Kleine und größere Teilnehmer des Kammermusikworkshops begeistern bei Abschlusskonzert in Gauting

VON CHRISTINE CLESS-WESLE

Gauting – Jüngste Teilnehmerin ist die Tochter der Cellistin und Dozentin Gisela Auspurg – und gerade mal sieben Jahre alt: Beim Abschlusskonzert des achten Kammermusikworkshops der Musikschule begeisterte ein Schüler-Trio die 100 Zuhörer in der Aula des Otto-von-Taube-Gymnasiums. Schwungvoll spielten Sophia Auspurg (Violine), Marietta Trautwein (Klavier) und Levin Greiner (Cello) einen irischen Volkstanz. Mit einem expressiv interpretierten „Czardas“ boten Cosima Detig, Leonie Praschek und Carlotta Linke den finalen Höhepunkt.

27 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 16 waren heuer angemeldet. In nur eineinhalb Tagen hatten sie die Stücke einstudiert. Beim Finale am Sonntag prä-

sentierten die Schüler von Gisela Auspurg (Cello), Halina Bertram (Klavier) und Adelheid Ettl (Violine) das Ergebnis. Großmütter, Eltern, sogar die jüngeren Geschwister lauschten den Ensembles konzentriert.

Ausgezeichnet harmonierten Violinschülerin Magdalena Gesierich aus Gauting, Caspar Pfanschmidt (Cello) mit Tiziano Li Voti. Der Münchner spielte die Klavierbegleitung einer Komposition des Gewandhaus-Cellisten Julius Klengel makellos. Noch etwas Mühe im Zusammenspiel hatten Gesa Hallmann (Violine), Benno Linke (Cello) und Eva Horstkott (Klavier) bei einem Trio-Satz von Ludwig Meyer. Mit der „Autumn Serenade“ von John Hawkins und dem „Molten Rock“ von Steve Pogson folgte Modernes. Klavierschüler Jakob Klingler spielte sicher.



Volle Konzentration: Zu den 27 Nachwuchsmusikern zählten auch Sophia Auspurg, Marietta Trautwein und Levin Greiner.

FOTO: ANDREA JAKSCH

Der kleine Pianist stellte sich ganz auf die beiden Streichinstrumente ein. Mit Jasper Cockill (Violine) und Moritz Gindele (Cello) interpretierte Jakob den Rock energisch

und dynamisch.

Carina Armbruster, Agnes Schneck, Lea-Sophie Richter, Regina Zagler (Violinen) und Knut Hahne (Klavier) begeisterten mit einem Song aus „Je-

sus Christ Superstar“ – und „La Rejouissance“ aus Händels Feuerwerksmusik. Danach führte die musikalische Reise nach Mexiko: Mit einem Tea-Time-Rag und „Tango

mejicano“ von Uwe Heger überzeugten Antonia Müller (Violine), Anna Schröder (Cello) und Christiane Wildner (Viola). Gut aufeinander eingestimmt waren Anna Strenkert, Ella Fischer, Rahel Krauss und Hanna Prislín: Das junge Streicher-Quartett bot einen Satz in A-Dur von Pietro Nardini elegant-flüssig. Höhepunkt war ein „Czardas“ von Vittorio Monti. Das erfahrene Trio Cosima Detig (12) aus Gräfelfing (Violine), Leonie Praschek (Cello) und Carlotta Linke (Klavier) aus Gauting, bot den ungarischen Tanz melodios und schwungvoll. Applaus erfüllte die kleine Aula: „Sich vor 100 Leute hinstellen – nach eineinhalb Tagen Probe – das ist eine tolle Leistung“, fand Adelheid Ettl. Die Dozentinnen überreichten den Nachwuchs-Musikern Urkunden und Notenschlüssel-Gebäck.